Oktober - November - Dezember
2017

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
Bad Holzhausen und Börninghausen

ChurchNight

du siehst mich

19:30 Uhr
bis
23:30 Uhr

ChurchNight
Seite 30

Konzertgottesdienst
Seite 13

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Sommer ist vergangen, und vor uns liegt der Herbst. Viele Veranstaltungen erwarten uns im Herbst in unserer Gemeinde und im Kirchenkreis. Und wir, das Team des Gemeindebriefs, freuen uns, Ihnen den bunten Strauß an Veranstaltungen wieder in unserem neuen Gemeindebrief präsentieren zu können.
Am 28. Oktober veranstalten „Eggetaler Brass“, eine Bläserformation unter der Leitung von Henrik Menzel, ein Bläserkonzert mit Filmmusik in der Kirche zu Börninghausen
Am 31. Oktober endet das Jahr des Reformationsjubiläums mit einem großen Fest für den ganzen Kirchenkreis um die Andreaskirche in Lübbecke. Auch unser Chor Lunedi Sera aus Bad Holzhausen und Börninghausen wird dabei sein. Auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes steht alles Wichtige dazu.
Am 4. November gibt es einen meditativen musikalischen Gottesdienst zum Vater-Unser-Lied Martin Luthers in der Kirche zu Bad Holzhausen. Am 10. November startet abends die Church-Night der Ev. Jugend mit einem waschechten Zauberer in der Kirche. Am 19. November kommt der Liedermacher Manfred Siebald nach Bad Holzhausen. Und am 2. Advent findet wieder das traditionelle Adventskonzert in der Kirche statt.
Über das, was war, und das, was kommt, informiert sie dieser Gemeindebrief.
Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und Vorfreude auf die Veranstaltungen.

Steffen Bäcker und Jan Patrick Lübbert

Inhalt

Andacht 3
Aktuelles
Bad Holzhausen 4
Börninghausen 9
Veranstaltungen 11
Themen
Memorabilia Ecclesiae 15
Kurzgeschichten 17
Glaube - kurz erklärt 20
Gruppen und Kreise
Albert-Schweitzer-Kreis 22
Frauenfrühstück 22
Frauentreff 23
Frauenhilfe 23
Gottesdienste 26
Evangelische Jugend 30
Evangelische Jugend 33
Bücherei 34
Geburtstage
Bad Holzhausen 44
Börninghausen 46
Freud und Leid 48
Terminkalender 49
Kontakt 51

Andacht

Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

Psalm 106,1

Vieles ist so, wie man es sieht.
Man kann über die Regentage stöhnen; oder man kann sich an den Sonnentagen freuen.
Man kann darüber klagen, dass man krank war; oder kann sich freuen, dass man wieder gesund geworden ist.
Man kann über Einschränkungen im Leben klagen; oder man kann mit Einschränkungen fröhlich sein.
Man kann über das Alter stöhnen; oder sich darüber freuen, dass man ein hohes Alter erreicht und ein reiches Leben gelebt hat.
Man kann neidisch auf die schauen, die mehr haben als man selbst; oder man kann sich darüber freuen, dass man genug zum Leben hat.
Man kann darüber stöhnen, dass die Kinder weit weg wohnen; oder man kann sich darüber freuen, dass aus allen was geworden ist.
Vieles ist so, wie man es sieht.
Anfang Oktober feiern wir wieder das Erntedankfest. Das Erntedankfest ist das Fest zum Danken schlechthin. Danken können wir für eine Ernte, die uns alle ausreichend mit Nahrung versorgt. Danken können wir für das Leben mit all seinen Schönheiten und Chancen. Danken können wir dafür, dass so viele Menschen Tatkraft und Energie haben, um die anstehenden Aufgaben anzugehen und Herausforderungen zu meistern.
In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet. So heißt es in dem schönen Lied „Lobe den Herrn“. Es wird nie so sein, dass alles gelingt, was wir uns vornehmen; es wird nie jeder Samen aufgehen und zur Ernte kommen, den wir aussäen; es wird nie so sein, dass wir immer nur Glück haben.
Gott begleitet uns in Glück und Unglück. Er breitet seine Flügel über uns, auch in der Not. Das ist Gottes Güte.
Danket dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich, heißt es im 106. Psalm.
Vieles ist so, wie man es sieht.
Der Psalmbeter erinnert uns an Gottes Güte und Freundlichkeit. Gottes Güte und Freundlichkeit sind das helle Licht, in dem unser Leben erscheint.
Man kann immer ins Dunkel starren; dann wird man wohl ganz unglücklich und finster.
Oder man kann auf die Zeichen von Gottes Güte und Freundlichkeit achten. Dann füllt sich das Herz mit Dankbarkeit, und das Leben wird hell und licht.
Das Erntedankfest reizt uns zum Danken. Damit die Freundlichkeit und Güte Gottes auch unsere Herzen erreicht.

Steffen Bäcker

Bericht des Presbyteriums Bad Holzhausen

Auch in den vergangenen Monaten haben wir uns trotz der Sommerpause wieder mit einigen Themen im Presbyterium Bad Holzhausen beschäftigt, über die wir hier berichten möchten.
Dazu gehörten z.B. die Verbesserungen des Brandschutzes im Gemeindehaus. Wie bereits im letzten Gemeindebrief berichtet, möchten wir v.a. den Brandschutz im Treppenhaus des Gemeindehauses verbessern. Die Auftragsvergabe wurde nun in unserer Juli-Sitzung beschlossen. Die Arbeiten werden bald beginnen.
In dem Haus der Kirchengemeinde in der Hartenkampstraße wurden zwei Mietverhältnisse durch die Mieter gekündigt. Aufgrund der langjährigen Nutzung der Wohnungen haben wir eine Renovierung in Auftrag gegeben. Darüber hinaus haben wir eine Wohnung bereits an zwei junge Männer aus Eritrea vermieten können.
Wie Sie in einem Bericht des Arbeitskreises Asyl PrO. im letzten Gemeindebrief lesen konnten, werden Wohnungen für Flüchtlinge dringend gesucht, um diesen ein Ankommen in unserer Gemeinde zu ermöglichen. Deshalb freuen wir uns, dass wir als Kirchengemeinde einen Beitrag dazu leisten können. In einem gemütlichen Treffen hatten sowohl die beiden Flüchtlinge als auch die Nachbarn die Möglichkeit, sich ein wenig besser kennenzulernen.
Außerdem erreichte uns kurz vor der Sommerpause die Nachricht, dass die Denkmalbehörde auf unsere Friedhofskapelle aufmerksam geworden ist und somit diese ebenfalls unter Denkmalschutz stellen möchte. Das Friedhofstor steht u.a., wie bereits berichtet, unter Denkmalschutz.
Ebenfalls im Juli haben wir uns mit dem Presbyterium Börninghausen zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen. Dabei standen v.a. die weitere zukünftige Zusammenarbeit bei Gottesdiensten o.ä. und die Entwicklung einer gemeinsamen Homepage auf der Tagesordnung. Auf dieser Homepage sollen zukünftig u.a. Informationen zu den beiden Kirchengemeinden, dem Gemeindebüro, den Kirchen und Gemeindehäusern sowie den Gruppen und Chören zu finden sein. Weitere Informationen werden Sie im nächsten Gemeindebrief dazu erhalten.
Außerdem wurde während der gemeinsamen Sitzung auch das Minigolf-Event mit anschließendem Grillen im September in Börninghausen geplant, zu dem alle haupt- und nebenamtlichen Mitarbeiter der beiden Kirchengemeinden eingeladen waren.

Bianca Rüter

Wer war eigentlich dieser Luther? – Ausflug der Kinderkirche zur Lutherausstellung nach Nettelstedt

Diese Frage stellten viele Kinder der Kinderkirche, bevor sie die Nettelsted-

ter Lutherausstellung erlebt haben. Am 25. Juni brachen die Teilnehmenden und Mitarbeitenden der Kinderkirche zu ihrer traditionellen Sommerfahrt auf. Dieses Jahr hieß das Ziel Nettelstedt, wo insgesamt sieben Stationen aus dem Leben des Reformators Martin Luther mit Playmobilfiguren nachgestellt wurden. In der Gabrielkirche begrüßten Martin Luther, Katharina von Bora und der Bruder Johannes die Kinder persönlich, um anschließend gemeinsam eine Zeitreise zu unternehmen. Die Reise führte in die Zeit vor genau 500 Jahren, als der Mönch aus Wittenberg seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg schlug – auch dieses Ereignis konnten aufmerksame Besucher entdecken. Zudem zeigten die liebevoll gestalteten Schauplätze aus Luthers Leben dessen Schulbesuch, den Blitzschlag zu Stotternheim, die Wartburg, die Universität in Erfurt, den Reichstag zu Worms sowie das Lutherhaus in Wittenberg, wo Luther als Professor und Pfarrer lebte.

Äußerst fesselnd erzählte Pfarrer Jürgen Giszas – der Martin Luther verkörperte – aus dem Leben des berühmtesten Sohns der Stadt Mansfeld. Anhand der detailreich und mit großem Engagement gestalteten Szenen aus Playmobilfiguren, selbst gebauten Gebäuden und Landschaften erlebten die Kinder der Kinderkirche das Wirken des Reformators. In der Ausstellung konnte man aber auch selbst aktiv werden: Aus Nägeln fertigte die Kinderkirche eine Lutherrose – also das Erkennungszeichen von Martin Luther. Zudem stand eine alte Druckerpresse bereit, an der Einblattdrucke mit der Lutherrose erstellt werden konnten. Mit genau einer solchen Druckerpresse veröffentlichte der Wittenberger Pfarrer und Professor seine Thesen und auch seine wichtigste Schrift: Die Bibel in deutscher Sprache. In mühevoller Arbeit, gebannt durch den Kaiser, geächtet von den Reichsfürsten und versteckt durch seinen Landesherrn hatte der Mönch Luther – getarnt als Ritter mit dem Namen Junker Jörg – die Bibel auf der Wartburg übersetzt. In einer kleinen Kammer saß Luther wochenlang, um seine Arbeit zu beenden – es dauerte einige Zeit, bis die Teilnehmenden der Ausstellung Luthers Versteck auf der Wartburg erblickten.

Jetzt können die Holzhauser und Börninghauser Kinder genau beantworten,

wer dieser Luther war: Er war der Sohn eines Bergwerkbesitzers, der in Erfurt studierte und eigentlich den elterlichen Betrieb übernehmen sollte. Ein Blitzschlag änderte sein gesamtes Leben: Luther trat in ein Kloster ein, protestierte gegen den Papst und forderte mit seinen 95 Thesen Veränderungen. Daraufhin wurde er verfolgt und angefeindet. Doch in der Wartburg fand er Schutz. Später heiratete er die ehemalige Nonne Katharina von Bora, mit der er sechs Kinder hatte. Luther – Mönch, Reformator und Bibelübersetzer: ein Mann, der viel bewegte.
Alle waren sich einig: Der Ausflug war super und hat richtig viel Spaß gemacht!

Krippenspiele 2017

Auch in diesem Jahr möchten wir gerne wieder in den Gottesdiensten am Heiligen Abend in Börninghausen um 15.00 Uhr und in Bad Holzhausen um 17.00 Uhr ein Krippenspiel aufführen. Deshalb laden wir alle Kinder ab der 1. Klasse ein, ein Krippenspiel mit uns einzuüben. Wir treffen uns das erste Mal am Montag, den 20. November jeweils um 17.00 Uhr im Gemeindehaus in Börninghausen bzw. im Gemeindehaus in Bad Holzhausen. Die Proben finden dann jeweils in beiden Gemeinden am Montag von 17.00 bis 18.00 Uhr statt. In der Woche vor Weihnachten treffen wir uns für ein oder zwei Proben extra. Diese Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben. Anmeldungen nehmen wir im Büro (Börninghausen Tel. 2303 und Bad Holzhausen Tel. 3306) oder im Pfarrhaus entgegen.

Wer kann nähen?

Für einen Nähkurs für 6-8 Frauen mit Fluchthintergrund wird eine nette Frau gesucht, die über gute Kenntnisse in der Näharbeit verfügt.
Sie sollte ebenso Spaß daran haben, diese Kenntnisse an Kursteilnehmerinnen zu vermitteln, die nur wenig deutsch sprechen.
Der Kurs soll im Herbst/Winter 2017 starten, Räumlichkeiten und Nähmaschinen sind vorhanden und werden zur Verfügung gestellt.
Begleitet wird der Kurs von der städtischen Sozialarbeiterin und Flüchtlingsbeauftragten Frau Lisa Cordes. Ein Anschlusskurs für Frauen mit und ohne Fluchthintergrund ist angedacht.

Interessierte, die sich zutrauen einen solchen Kurs zu leiten, melden sich bitte gerne bei der Flüchtlingsbeauftragten Lisa Cordes
Telefon: 05742 9377-40
E-Mail: L.Cordes@preussischoldendorf.de

Vortragsreihe „Die Reformation im Lübbecker Land“

Nachlese zur Exkursion in Bad Holzhausen und Börninghausen und Ausblick auf die Reformationsausstellung in Lübbecke sowie den Vortrag von Sebastian Schröder M. A.

Am 21. Juni 2017 begaben sich die Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen auf die Spur der Reformation: Unter der Leitung von Sebastian Schröder besichtigten etliche Gemeindemitglieder und zahlreiche Gäste die Kirchen beider Gemeinden. Auch wenn sich nur wenige Relikte des Reformationszeitalters, also des 16. Jahrhunderts, erhalten haben, so konnte der Referent doch einen guten Einblick in jene Epoche liefern. In der Holzhauser Kirche stachen besonders die zahlreichen adligen Grabsteine ins Auge. Inschriften und Bildprogramm weisen auf den protestantischen Glauben hin und zeigen, dass zumindest der Adel in der Mitte des 16. Jahrhunderts lutherisches Gedankengut kannte. Doch es sollte einige Jahrzehnte dauern, bis sich die neue Lehre im gesamten Kirchspiel durchsetze. Noch 1606, wie eine von Johan von Steding ausgestellte Urkunde beweist, war das lutherische Bekenntnis nicht gefestigt. Die Reformation in Bad Holzhausen verlief demnach relativ spät ab; statt eines abrupten Wechsels ist von einem langwährenden Wandel auszugehen.

Ähnliches gilt für die Gemeinde Börninghausen. Dort beeindrucken vor allem die spätmittelalterlichen Wandmalereien, die von der vorreformatorischen Frömmigkeit zeugen. Gleichwohl wurden diese Hinterlassenschaften des alten Glaubens nach der Reformation nicht sofort getüncht. Altes und Neues bestanden nebeneinander fort. Dass sich das protestantische Bekenntnis auch in Börninghausen erst spät durchzusetzen vermochte, bekräftigt eine urkundliche Verfügung Amelung von Schloens genannt Tribbe. Der Adlige vermachte der Kirche eine Wachsstiftung, um seines verstorbenen Vaters zu gedenken. Von dem Stiftungsgeld sollte ein Licht vor dem Sakramentshaus finanziert werden – der Referent erkannte hierin altkirchliche Frömmigkeitsformen. Erst unter Pfarrer Johann Marmelstein sen. ist ab den 1580er Jahren der Wandel zur protestantischen Lehre eindeutig belegbar: Der Pfarrer war verheiratet, predigte im Sinne der Reformation und spendete das Abendmahl gemäß lutherischen Glaubenssätzen.

Nach den Vorträgen endete die Exkursion mit einem gemütlichen Grillabend am Börninghauser Albert-Schweitzer-Haus, wo die Teilnehmer des Ausflugs bei herrlichem Wetter die gewonnenen Erkenntnisse – aber auch andere Themen – lebhaft diskutierten und nach den geistigen Anstrengungen auch das eine oder andere geistige Getränk zu sich nahmen.

Die Vortragsreihe endet im Oktober mit

dem Vortrag von **Sebastian Schröder M. A.** Der Historiker spricht über **„Reformationsjubiläen im Kirchenkreis Lübbecke“**. Der Vortrag findet am **12. Oktober 2017 um 20.00 Uhr** und zwar nicht in Bad Holzhausen, sondern im **Andreas-Gemeindehaus in Lübbecke** statt. Denn der Vortrag ist Teil der Ausstellung zur Reformation im Alten Rathaus.
Seit Jahrhunderten feiern und erinnern sich Protestanten an die Reformation. Was und woran erinnert wird, ist dabei einem historischen Wandel unterworfen; jede Epoche gedachte der Reformation in anderer Form. Somit drücken Jubiläen auch viel von ihrer eigenen Gegenwart aus und verdeutlichen, wie die Menschen ihre eigene Geschichte wahrnehmen und mit ihr umgehen.

Ein Ausflug nach Lübbecke lohnt sich nicht nur hinsichtlich des Vortrags, sondern auch, um die Ausstellung **„500 Jahre Reformation – Eine Spurensuche im Lübbecker Land“** im **Museum der Stadt Lübbecke** im Alten Rathaus (Am Markt 19, 32312 Lübbecke) anzusehen. Ein Team von Ehrenamtlichen bereitete gemeinsam mit dem Stadtarchiv Lübbecke die Ausstellung vor, die zahlreiche Hinweise und spannende Erkenntnisse zum reformatorischen Geschehen im Lübbecker Land zusammenträgt. Etwa werden das Schulwesen, der Einfluss des Adels, die Umgestaltung der Kirchen und deren Ausstattungsstücke oder das Gemeindeleben in den Blick genommen. Außerdem berichtet die Ausstellung von den im 16. Jahrhundert wahrgenommenen religiösen Missständen, unter anderem ist die Reproduktion einer Ablassurkunde aus dem Stift Levern zu sehen.
Die Ausstellung wird am **5. Oktober** eröffnet und ist während der Öffnungszeiten des Kultur- und Medienzentrums im Alten Rathaus Lübbecke (Di. u. Fr. 11.00 bis 18.30 Uhr, Mi. u. Do. 13.00 bis 18.30 Uhr, Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr) bis zum **20. November** sowie zu folgenden Sonderöffnungszeiten zu sehen:
12. Oktober bis 20.00 Uhr (im Anschluss findet der Vortrag von Sebastian Schröder statt).
21. Oktober bis 17.00 Uhr
31. Oktober von 19.00 bis 23.00 Uhr (im Rahmen der Feierlichkeiten zum Reformationsjubiläum auf dem Lübbecker Marktplatz)
19. November von 11.00 bis 17.00 Uhr

Sebastian Schröder

Bericht aus dem Börninghauser Presbyterium

Juni 2017 – August 2017

Liebe Gemeindemitglieder,
in meinem letzten Bericht schrieb ich vom Frühling, nun wird dieser Bericht mit Weihnachtsgrüßen enden, es ist nämlich der letzte Bericht, der im Jahr 2017 noch veröffentlicht wird. So vergeht die Zeit.
Aber trotzdem tut sich immer wieder etwas Neues im Börninghauser Presbyterium. Nach Schriftlesung und Andacht wurde in unserer Juni-Sitzung über die letzte Kreissynode sowie über ein neues

Angebot, sich als Seniorenlotsen ausbilden zu lassen, berichtet. Wir beschlossen für das Gemeindehaus und den „Tee im Turm“ neue Tassen anzuschaffen, die mittlerweile auch schon benutzt werden. Des Weiteren wurde beschlossen für Veranstaltungen, die draußen stattfinden, vier Bierzeltgarnituren anzuschaffen, die im Gemeindehaus jetzt gelagert sind. Weiterhin planten wir den Gegenbesuch des Presbyteriums Bad Holzhausen mit einem Grillen für Mitarbeiter und Presbyter am 08.09.2017 am Haus der Begegnung. Unsere beiden Gemeinden werden eine Internetseite zusammen gestalten, hierzu waren bisher aus Börninghausen bei der ersten Zusammenkunft keine Presbyter mit dabei, bei der zweiten Sitzung im August haben dann Silke Bekemeier und meine Person an der Planung mit teilgenommen. Eine Aktivstellung der Internetseite ist grob für den Januar 2018 geplant. Das Angebot für die Mikrofonanlage in der Börninghauser Kirche ist mittlerweile auch eingegangen, da es aber den Kostenrahmen erheblich übersteigt, werden wir uns noch andere Möglichkeiten überlegen. Für unseren Friedhof haben wir beschlossen, einen neuen Sargwagen anzuschaffen. Der alte Wagen war nicht mehr zeitgemäß und es ergaben sich zunehmend Probleme. Unsere Juli Sitzung, die Sitzung vor den Ferien, verbrachten wir traditionell gemeinsam mit dem Bad Holzhauser Presbyterium, diese sorgten für leckeres Fingerfood. Aber vorher hatten wir auch hier Beschlüsse zu fassen. So sollen konsequent alle Gottesdienste, die gemeinsam stattfinden, immer um 10.00 Uhr beginnen. Wir sprachen über die weitere Planung der Internetseite, siehe hierzu auch den Hinweis oben. Weiterhin wurde sich über die zukünftige Zusammenarbeit der beiden Kirchengemeinden ausgetauscht. Hierzu wird es am 16. November 2017 eine ausführlichere gemeinsame Presbyteriumssitzung in Börninghausen geben. Am 10. November 2017 wird eine Church Night für junge und junggebliebene Leute in der Kirche Bad Holzhausen von 19.30 Uhr bis 23.30 Uhr angeboten. Im August konnten wir das Thema Grabsteine an der Kirche beenden. Nachdem alle Genehmigungen und Angebote vorliegen, können jetzt die Arbeiten durch den Steinmetzbetrieb Medzech zum Wiederaufstellen der Grabsteine begonnen werden. Ferner beschloss das Presbyterium, dass auch die Arbeiten an der Kirchhofmauer beginnen können. Die Kosten für dieses Projekt will der Kirchbauverein übernehmen, worüber das Presbyterium sehr glücklich ist. Obwohl wir in den letzten Tagen eine Temperatur von knapp 30 Grad Celsius hatten, möchte das Presbyterium Börninghausen Ihnen jetzt einen schönen und warmen Herbst wünschen!

Mathias Böhme

Reparatur der Kirchplatzmauer an der St. Ulricus-Kirche

„Aktion des Kirchbauvereins“

Im letzten Jahr hat der Kirchbauverein neben dem jährlichen Beitrag zur Tilgung von Darlehnsschulden bzgl. der Kirchenrenovierung die Installationskosten von zwei Außenlampen auf der Nordseite finanziert. Eine Lampe war vom Albert-Schweitzer-Kreis gespendet worden, die letzte fehlende vom Kirchbauverein.
Nun ist Geld angespart für eine umfassende Renovierung der Kirchplatzmauer. Seit längerer Zeit fallen immer mal wieder Steine aus der Mauer, weil die Fugen abgeplatzt sind. Bei den Abdeckplatten ist der größte Teil beschädigt, die Zierstangen sind durch Rost wirklich keine Zierde mehr. Da die Mauer mit zum Kirchengelände gehört, hat sich der Kirchbauverein auch deren Erhaltung zur Aufgabe gemacht.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde Börninghausen hat als Auftraggeberin zwei Kostenvoranschläge für dieses Projekt eingeholt. Das Bauunternehmen Sergej Neufeld aus Bad Holzhausen wird die Arbeiten durchführen. Geplant ist, dass die Arbeiten daran noch in diesem Jahr vorgenommen werden, um weitere Schäden durch Wintereinflüsse zu vermeiden.
Die finanziellen Mittel des Kirchbauvereins (ca. 15.000,- €) reichen aus, wenn der Kostenvoranschlag eingehalten werden kann. Wir hoffen es. Dankenswerterweise wird die „Eggetaler Brass“ bei ihrem nächsten Konzert „Sound of Movies“ am Samstag, dem 28.Oktober um 19 Uhr in der St.-Ulricus-Kirche die Spendeneinnahmen für das Projekt Kirchplatzrenovierung zur Verfügung stellen. Eigenleistungen bei den Streicharbeiten sind denkbar zur Kostensenkung. Unwägbarkeiten sind, wie bei jedem Bau, möglich. Daher freuen wir uns über schon eingegangene Spenden anlässlich von Familienfeiern.
Der Kirchbauverein ist froh, dass diese große Renovierungsmaßnahme dank der Mitglieder in Angriff genommen werden kann.

Maritta v. Haugwitz, 1. Vorsitzende

Benefizkonzert „The Sound of Movies“

„Eggetaler Brass“ nennt sich ein Projektorchester, das sich aus Mitgliedern verschiedener Posaunenchöre aus der Region zusammensetzt. Leiter und Gründer des Ensembles ist Henrik Menzel. Auf Initiative des Kirchbauvereins gibt „Eggetaler Brass“ am 28. Oktober ab 19 Uhr ein Benefizkonzert in der Börninghauser St.-Ulricus-Kirche. Unter dem Titel „The Sound of Movies“ präsentieren die Bläser eine Auswahl aus 300 Jahren Musik- und 50 Jahren Filmgeschichte.

Das Spektrum reicht von Rameau bis Hans Zimmer. Auf dem Programm stehen unter anderem Filmmusiken aus „Die Kinder des Monsieur Mathieu“, „Krabat“ und „Die Dornenvögel“. Die Westernhelden „Butch Cassidy und Sundance Kid“ werden ebenso von sich hören lassen wie die Piraten der Karibik. Auch die Fans von Disney-Zeichentrickfilmen und ihren Songs werden nicht zu kurz kommen.

„Eine gute Filmmusik sorgt nicht nur im Kino für magische Momente, sondern auch im Konzertsaal. Die Bilder stellen sich beim Hören ganz von selbst ein,“ verspricht „Eggetaler Brass“. Die Zuhörer dürfen sich also auf viele fröhliche, bedrohliche, melancholische und zu Herzen gehende Momente freuen und sich dabei ein bisschen „Wie im Himmel“ fühlen.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Spenden werden vom Kirchbauverein für die Restaurierung der Kirchplatzmauer verwendet.

50-jähriges Jubiläum der Friedhofskapelle in Börninghausen

In diesem Jahr wird die Friedhofskapelle in Börninghausen 50 Jahre alt.
Sie wurde am 26. November 1967 eingeweiht.
Vorher wurden die Beerdigungen, wie es zu der Zeit üblich war, vom Trauerhaus aus begonnen. Aber nicht alle Häuser waren groß genug dafür und so beschlossen die Kirchengemeinde und die Kommunalgemeinde, eine Kapelle auf dem neuen Friedhof zu errichten. Es gab eine Spendenaktion, an der fast alle Familien des Eggetals beteiligt waren, damit die Kapelle gebaut werden konnte.
Die Kapelle hat die Form eines Zeltes erhalten und dient seit ihrer Errichtung vielen Trauernden als würdiger Ort für den Abschied von ihren Angehörigen.
Im vergangenen Jahr erhielt die Kapelle einen neuen Innen- und Außenanstrich und eine neue Heizung.
Die Kirchengemeinde lädt ein zu einem Gottesdienst aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums der Friedhofskapelle am Sonntag, den 5. November um 10.45 Uhr in der Friedhofskapelle Börninghausen.

Hilke Vollert

Second-Hand-Basar im Ev. Gemeindehaus

Jetzt dauert es nicht mehr lange und die Tage werden kälter. Genau rechtzeitig zu diesem Zeitpunkt findet wieder der Bad Holzhauser Second Hand Basar „Rund ums Kind“ statt. Hierzu laden die Veranstalter für Samstag, den 11. November 2017 in das Evangelische Gemeindehaus Preußisch Oldendorf-Bad Holzhausen ein.
In der Zeit von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr werden gut erhaltene Artikel, wie z. B. Bücher, Spielzeug, Kinderwagen und vieles mehr zum Kauf angeboten. Wie auch in der Vergangenheit beinhaltet das reichliche Sortiment zudem alle Angebote von den kleinsten Größen bis zu aktueller trendiger Teenager-/Jugendbekleidung.
Die Verkäufer bieten ihre Sachen selbst zum Verkauf an, so dass die Möglichkeit zum Handeln besteht und sich viele Schnäppchen zu fairen Preisen finden.
Damit Interessierte in Ruhe stöbern und vergleichen können, wird während der Veranstaltung eine kostenlose Kinderbetreuung angeboten.
Das Organisationsteam bietet ergänzend ein reichhaltiges und leckeres Kuchenbuffet an, zu dem alle Gemeindemitglieder herzlich willkommen sind.
Wer auf dem Basar verkaufen möchte, kann ab sofort bei Galina Schellenberg unter Tel. 05742/911050 einen Tisch anmelden. Es fällt eine geringe Standgebühr an.
Der Erlös aus der Standgebühr und dem Kuchenverkauf kommt wieder gemeinnützigen Zwecken zu Gute.

Gemeinsamer Konzertgottesdienst der Kirchengemeinden Bad Holzhausen und Börninghausen

mit Manfred Siebald

am Volkstrauertag, 19. November 2017 um 10.00 Uhr in der Kirche zu Bad Holzhausen

Lieder aus dem Alltag des Glaubens

Manfred Siebald ist seit 1970 national und international unterwegs und singt seine Lieder aus dem Alltag des Glaubens für den Alltag des Glaubens, wobei er sich auf verschiedenen akustischen Gitarren begleitet. Siebald verzichtet auf seine Gage. Die Erlöse seiner jährlich etwa sechzig Konzerte gehen an diakonische und missionarische Einrichtungen in Europa, Afrika, Asien und Südamerika.
Viele der Lieder auf seinen bislang erschienenen einundzwanzig CDs haben einen festen Platz in Liederbüchern verschiedener Konfessionen, auch im Evangelischen Gesangbuch, und werden in Gemeinden und Jugendgruppen gesungen. Das wohl bekannteste Lied ist „Geh unter der Gnade, geh mit Gottes Segen“.
Bis 2012 arbeitete er in seinem Hauptberuf als Literaturwissenschaftler an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz. Dort ist er mit seiner Familie in der Evangelischen Auferstehungsgemeinde zu Hause.

Musik und Lesung zum Advent:

Tochter Zion, freue dich.

Eine adventlich-weihnachtliche Reise mit Musik und Lesungen durch Europa

Gary Woolf, Querflöte, Stefanie Bloch, Oboe,
Ulrike Lausberg, Orgel

und Pfarrer Steffen Bäcker, Lesungen

Sonntag 2. Advent, 10. Dezember 2017, 17.00 Uhr
Evangelische Kirche Bad Holzhausen

Auch in diesem Jahr wird wieder das Trio Gary Woolf, Stefanie Bloch und Ulrike Lausberg in Bad Holzhausen gastieren und zum Adventsmarkt im Kurpark einen musikalischen Akzent in der Kirche setzen. Dabei werden Werke aus der Barockzeit, aber auch aus dem 20. Jahrhundert zu Gehör gebracht. Auf dem Programm stehen u.a. Werke von G.F. Händel, Joh. Seb. Bach und A. Corelli.

Stefanie Bloch (Rheine), Gary Woolf (Münster) und Ulrike Lausberg (Tecklenburg, Münster) sind bereits vielen Konzerthörerinnen und -hörern aus den Vorjahren bekannt und kehren jedes Jahr im Advent gern zurück nach Bad Holzhausen. In verschiedenen Duo- und Trio-Formationen bereisten sie mit ihren Konzerten Länder auf drei Kontinenten von Mexiko bis Tokio.

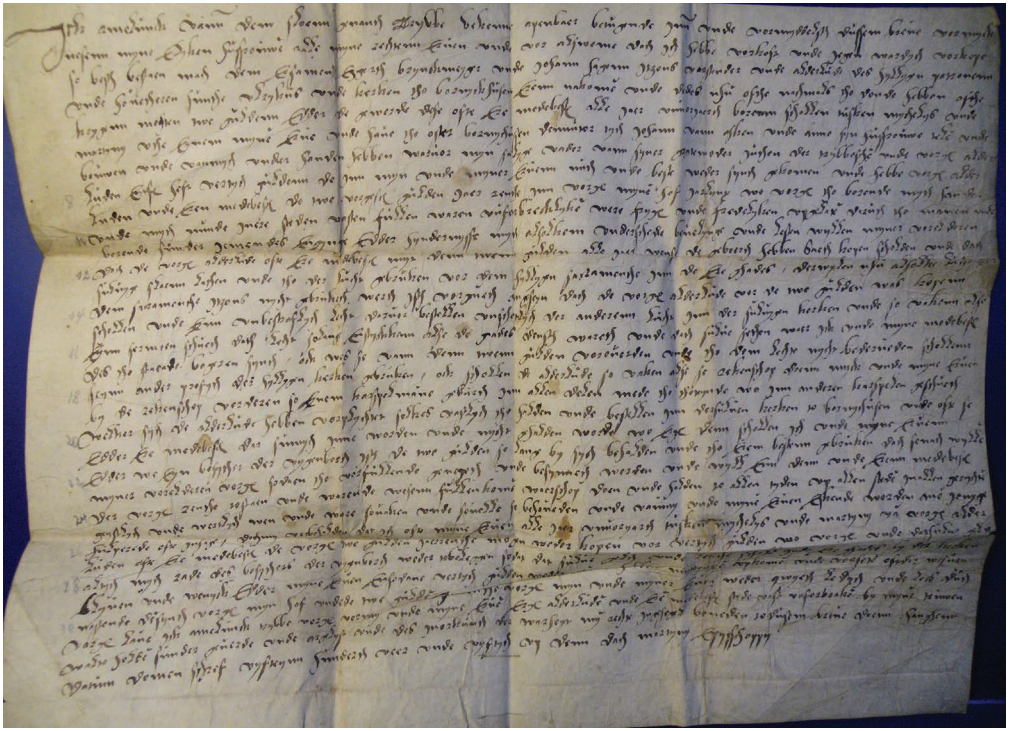
Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Später als gedacht: Die Reformation in Börninghausen

Am 11. November 1554 stellten die Besitzer des Rittergutes Fiegenburg, Amelung von Schloen genannt Tribbe und seine Frau Agnese, eine Urkunde aus. Diese Urkunde gilt der Lokalgeschichte als Einführung der Reformation in Börninghausen. Beispielsweise titelte eine Lokalzeitung am 29. Oktober 1954: „400 Jahre Reformation in Börninghausen". Der Verfasser des Artikels bezog sich auf den Historiker und Archivar Dr. Köchling, der den Inhalt der Urkunde folgendermaßen zusammenfasst: Die Eheleute von Schloen genannt Tribbe vermachten der Kirche zu Börninghausen eine Stiftung über 40 Gulden. Diese Stiftung sollte jährliche Zinsen in Höhe von zwei Gulden abwerfen, von denen Wachslichter gekauft werden sollten. Diese Wachslichter sollten im Gegensatz zum ewigen Licht nur während des Gottesdienstes leuchten. Diese Bedingung sah Köchling als Beweis für die Hinwendung zur Reformation an. Somit sei der damalige Pfarrer Rudolf Fuß oder Fust der erste protestantische Pfarrer in Börninghausen gewesen.

Doch die Urkunde kann auch anders gedeutet werden. Das Schriftstück belegt keinesfalls – so die These – die Einführung der Reformation in Börninghausen. Um diese These zu erörtern, ist es wichtig, die Urkunde etwas genauer zu lesen. Unbestritten ist, dass Amelung von Schloen genannt Tribbe und seine Ehefrau Agnese der Kirche die Einkünfte einer Stiftung über vierzig Gulden zusicherten. Die Stiftung sollte eine jährliche Rente von zwei Gulden erwirtschaften und durch die Vorsteher oder Altarleute der Gemeinde, Eggert Brinkmeier und Johann Hagen, verwaltet werden. Das gestiftete Geld war angelegt auf einem Hof in Osterbörninghausen, den zu jener Zeit Johann von Aschen und dessen Frau Anne bewohnten. Bei diesem Gehöft handelt es sich um die Besitzung Aschemeier mit der späteren Hausnummer 4. Von den Zinsen der Stiftung sollten die Gemeindevorsteher Wachslichter kaufen, die nur zu den Gottesdiensten und gewissen, nicht näher genannten Zeremonien brennen sollten. Wörtlich heißt es, dass die Vorsteher „dath lecht solang enstylikenn alße de Gades densth wareth" (oder übersetzt: Dass sie das Licht solange anzünden sollten, solange der Gottesdienst dauert.)

Die Urkunde berichtet allerdings von weiteren Details und Bestimmungen, die zweifeln lassen, ob Amelung von Schloen genannt Tribbe tatsächlich Anhänger und Verfechter der Reformation war. Denn der Adlige wollte mit der Urkunde den letzten Willen seines verstorbenen Vaters durchsetzen. Bereits dieser hatte eine Stiftung von vierzig Gulden verfügt. Aus den jährlichen Zinsen sollte das ewige Licht in der Kirche finanziert werden. Zugleich sollte dem Verstorbenen ein dauerhaftes Andenken gewahrt werden. Das Geld der Stiftung war an einen nicht näher genannten Gläubiger verliehen worden. Anscheinend konnte der Schuldner sein Geld 1554 zurückzahlen oder war verstorben, sodass sich Amelung von Schloen genannt Tribbe nach einer neuen Anlageform umsehen muss-



te. In Johann von Aschen fand der Adlige jemanden, der sich verpflichtete, die jährlichen Zinsen zu bezahlen. Insofern stellt die Urkunde von 1554 keine neue Stiftung dar, sondern es handelt sich bei ihr lediglich um eine Neuanlage des Stiftungsvermögens. Das bedeutet, dass der ursprüngliche Stiftungszweck nicht gänzlich aufgehoben wurde. Zur Erinnerung: Ursprünglich sollte das Geld dazu genutzt werden, dass ein ewiges Licht „vor dem hyllygen sacramenthe inn de ere Ghades“ leuchten sollte. Offensichtlich kamen die Altarmänner dieser vertraglichen Bestimmung jedoch nicht nach oder der vormalige Gläubiger hielt seine Zinsverpflichtung nicht ein. Dazu heißt es in der Urkunde, dass das ewige „lucht dem sacramenthe itzons nycht gebruketh werth isth“. Das ewige Licht brannte demnach überhaupt gar nicht.

Natürlich könnte man jetzt einwenden: Das zeigt doch, dass die Gemeindemitglieder und die Gemeindevorsteher kein Interesse mehr am ewigen Licht äußerten. Diese Sichtweise greift aber zu kurz. Dass das Licht nicht mehr brannte, lag vermutlich an der fehlenden Zahlungsmoral eines einzelnen Gläubigers oder daran, dass das Stiftungsvermögen nicht angelegt war. Denn: In der Kirche brannten gleichzeitig weitere ewige Lichter, die aus anderen Wachsstiftungen finanziert wurden. Die Urkunde nennt „anderenn lucht inn der sulvygen kerken“.

Amelung von Schloen genannt Tribbe sann also nicht darauf, die Reformation einzuführen. Ihm war es ganz im Gegenteil ein äußerst dringliches Anliegen, das Andenken seines verstorbenen Vaters zu wahren. Dieser Aspekt zeugt von einer zutiefst altkirchlichen Frömmigkeit. Denn in der katholischen Kirche herrschte die Auffassung, dass gute Werke oder Stiftungen und ewiges Gedenken die Seele vor dem Fegefeuer bewahren könnten. Die Reformatoren brachen mit dieser Vorstellung. Allein durch göttliche Gnade – sola gratia – erlange der Mensch das ewige Leben. Der Adlige versuchte demzufolge, altkirchliche Normen wieder zu beachten. Er wollte dem alten Glauben zur neuerlichen Blüte verhelfen.

Diese Urkunde bringt also drei Dinge zum Ausdruck: Erstens belegt sie das Bemühen Amelung von Schloens genannt Tribbe, den testamentarischen letzten Willen seines Vaters durchzusetzen. Zweitens zeigt die Urkunde aber auch, dass die Gemeinde altkirchliche Frömmigkeitsformen nur noch bedingt lebte – es gab durchaus Verstöße gegen katholische Normen. Das bedeutete allerdings drittens keineswegs, dass die Reformation bereits Einzug in Börninghausen gehalten hatte. Um reformatorisches Gedankengut bezeugen zu können, bedarf es eindeutiger Konfessionsmarker.

Als Zeichen des Konfessionswechsels können ein verändertes Abendmahlsverständnis – das Abendmahl unter beiderlei Gestalt oder die Spendung des Laienkelchs – sowie beispielsweise die Pfarrerehe gelten. Beide Elemente des Luthertums lassen sich aber 1554 nicht nachweisen. Die bislang vertretene These, Amelung von Schloen genannt Tribbe habe die Reformation durch die urkundliche Bestimmung vom 11. November 1554 eingeführt, ist daher abzulehnen. Eine eindeutige Hinwendung zum evangelischen Glauben kann erst für die Amtszeit des Pfarrers Johann Marmelstein sen. bzw. kurz vor dessen Amtsantritt angenommen werden. Seit 1581 war Marmelstein Pfarrer – und seit 1579 verheiratet.

Sebastian Schröder

(Quelle: Pergamenturkunde vom 11. November 1554, überliefert im sogenannten Börninghauser „Inventarium“, das Bernhard Brönner zusammenstellte. Im Inventarium sind verschiedene Akten und Urkunden, die die Geschichte der Gemeinde Börninghausen betreffen, zu einem Buch gebunden worden.)

Schicksalhafte Begegnung

Ines bummelte an ihrem freien Tag durch die Stadt und genoss die herbstliche Sonne in vollen Zügen. Sie erfreute sich an dem Springbrunnen, der fröhlich vor sich hin plätscherte und an dem bunten Treiben um sie herum. Ines schlenderte an einem Café vorüber, in dem sie gerne einen Cappuccino getrunken und die Sonnenstrahlen genossen hätte, doch die Plätze schienen alle belegt zu sein.

Als sie schon weitergehen wollte, erblickte sie aus den Augenwinkeln heraus einen freien Platz am Tisch eines älteren Herrn. Da sie keine Berührungs-

ängste kannte, ging sie forschen Schrittes auf ihn zu und fragte freundlich: „Entschuldigung, ist der Platz dort noch frei?“

Der ältere Herr sah sie aus traurigen Augen an, antwortete aber dennoch etwas verschmitzt: „Wenn ich Ihnen nicht zu alt bin, dürfen Sie von Herzen gerne hier Platz nehmen.“

Ines bedankte sich, bestellte einen Cappuccino und hatte sogleich das Gefühl, als gäbe es da etwas, das den älteren Herrn sehr bedrückt. Völlig zwanglos begann sie eine Plauderei mit ihm über den schönen Tag und die herbstliche Färbung der Bäume. Besonders gesprächig schien der Mann jedoch nicht zu sein. Deshalb zog sie es vor, auch zu schweigen.

Unerwartet durchbrach der Mann die Stille und begann zu reden: „Wissen Sie, es ist noch gar nicht so lange her, da saß meine Frau dort auf dem Platz, den Sie jetzt einnehmen. Doch inzwischen ist sie von mir gegangen. Und jetzt ist es so furchtbar still in meinem Leben. Niemand ist mehr da, der mir einen ‚Guten Morgen' wünscht, der sich erkundigt, wie es mir geht. Ihr Platz bleibt leer, wohin ich auch gehe. Ich habe oftmals das Gefühl, als hätte mich jemand zerteilt und sozusagen die bessere Hälfte von mir genommen.“ Nach einer kurzen Pause fügte er hinzu: „Wir waren fast 60 Jahre lang verheiratet. Das ist eine sehr lange Zeit. Man wächst so sehr zusammen, dass es für die zurückbleibende Hälfte fast unerträglich ist.“

Ines konnte darauf nicht antworten. Sie hatte einen dicken Kloß im Hals. Sie erinnerte sich in diesem Moment an einen kleinen Streit, den sie kürzlich mit ihrem Freund gehabt hatte. So sinnlos war es, sich zu streiten. Er würde ihr auch fehlen, wenn er plötzlich nicht mehr da wäre, ging es ihr durch den Kopf, doch wie musste es sich erst anfühlen, wenn man so lange alles nur gemeinsam erlebt hatte.

„Das Schlimme ist, oder zumindest empfinde ich es so“, führte der Mann weiter aus, „dass wir ein beneidenswertes Leben geführt haben. Doch das wird mir erst jetzt so richtig bewusst. Warum nur habe ich ihr nicht öfter gesagt, wie sehr ich sie liebe und Blumen hätte ich ihr kaufen sollen, solange sie noch bei mir war. Sie liebte Blumen, müssen Sie wissen. An jedem Wochenende brachte sie sich einen bunten Strauß vom Wochenmarkt mit. Aber das ist ja nicht dasselbe, nicht wahr. Ich habe ihr nie welche geschenkt. An jedem Samstag gehe ich nun zum Markt, kaufe einen Strauß und stelle ihn auf ihr Grab. Doch wie heißt es in einem Spruch? ‚Schenke Blumen während des Lebens, denn auf den Gräbern, da blühen sie vergebens!' Genau so ist es, doch jetzt ist es für diese Erkenntnis leider zu spät.“

Ines wusste immer noch nicht, was sie sagen sollte, aber das erwartete der Mann wohl gar nicht. Sie kannte diesen Spruch, den er zitierte, doch erst jetzt erkannte sie die ganze Wahrheit, die er beinhaltete!

„Sind Sie verheiratet?“, stellte er ihr die Frage. Ines schüttelte mit dem Kopf. „Sie sollten nicht alleine bleiben“, riet er ihr, „das Leben ist viel schöner, wenn man es gemeinsam erleben darf. Wissen Sie, das Schicksal hat es so gewollt, dass wir keine Kinder haben. Das war schwer für meine Frau. Als wir noch jung waren und

fest stand, dass es so sein würde, fragte sie mich eindringlich, ob wir nicht eines adoptieren wollten. Doch das kam für mich nicht in Frage. Sie hat das Thema nie wieder aufgegriffen und heute denke ich, vielleicht hat sie ein Kind doch sehr schmerzlich vermisst. Wenn ich in unserer großen Wohnung so alleine da sitze, merke ich, dass ich in dieser Hinsicht vielleicht einen großen Fehler gemacht habe. Vielleicht hätte ein Kind noch mehr Freude gebracht. - Verstehen Sie mich nicht falsch, unser Leben war schön, wir haben es in vollen Zügen genossen, konnten uns vieles leisten, was uns mit einem Kind wohl nicht möglich gewesen wäre, doch heute würde ich mich wohl nicht so einsam fühlen, gäbe es da noch einen Menschen, der mir nahe stände. Doch das ist sehr eigennützig von mir gedacht, nicht wahr, und das Geschwätz eines senilen alten Mannes. Hören Sie am besten gar nicht hin!"

Der ältere Herr trank den letzten Schluck Kaffee, der sich noch in seiner Tasse befand und seufzte tief.

Das, was er gesagt hatte, traf Ines mitten ins Herz und sie erkannte, dass es so viele Worte gibt, die man nicht spricht und so viele nette Gesten, die man nicht austauscht. Ines empfand Mitleid mit diesem ihr fremden Herrn. Welche Worte konnten ihm jetzt helfen? Sie ersparte sich Sätze wie ‚Die Zeit heilt alle Wunden' oder ‚Sie werden sehen, das wird schon wieder'. Sie spürte, dass es für jeden Menschen schwere Wegstrecken gibt, die er ganz alleine gehen muss, wo niemand wirklich helfen kann. Sie überlegte, was es sein könnte, das ihn erfreuen und vielleicht ein klein wenig aufmuntern würde. Eigentlich ist es ganz einfach, dachte sie. Er braucht nur jemanden, der ihm zuhört und genau das tat sie.

„Ich habe mich entschieden", fuhr er unerwartet fort, „in ein Altenheim zu gehen. Es ist zwar im Moment noch eine ganz furchtbare Vorstellung, doch es bleibt mir wohl nichts anderes übrig. Meine Frau hat immer für mich gekocht, bis zuletzt mich umsorgt. Seit ihrem Tod bekomme ich das so genannte ‚Essen auf Rädern'. Es ist eine warme Mahlzeit, ja, doch es schmeckt nicht so wie bei ihr und ich sitze immer alleine am Tisch. Wissen Sie, ich habe meiner Frau auch viel zu selten gesagt, wie gut es mir schmeckt, was sie mit so viel Liebe für uns zubereitet hat."

Nach diesen Worten erhob sich der Mann, nahm seinen Hut und den Stock, der an seinem Stuhl lehnte, wünschte ihr noch einen schönen Tag und schlurfte langsam davon. Ines schaute ihm noch eine Weile nach. Er ging sehr gebeugt, schien unter der Last, die auf seinen Schultern ruhte, fast zusammen zu brechen. Er wirkte so einsam und hilflos. In diesem Moment wusste Ines, was sie für ihn tun konnte. Schnell griff sie nach ihrer Geldbörse und legte einen Geldschein unter ihre Tasse. Dann sprang sie auf und lief dem alten Mann hinterher. Als sie bei ihm angelangt war, fragte sie: „Ich habe gerade etwas Zeit, wollen wir gemeinsam Ihre Frau besuchen?"

Als der alte Mann nickte, hakte sich Ines spontan bei ihm ein. Gemeinsam setzten sie ihren Weg fort.

© Martina Pfannenschmidt, 2015

Erntedank

Die Ausflugs-, Ferien- und Badesaison ist vorbei. Nun geht alles wieder seinen gewohnten Gang.
Die Tage werden kürzer und die Natur zeigt sich in bunten Herbstfarben.
In den vergangenen Monaten durften wir köstliche heimische Früchte und Beeren genießen. Jetzt ist die Zeit der Äpfel, Birnen und Pilze angebrochen.
Auch das Getreide ist inzwischen eingeholt. Alle Mühe ist umsonst, wenn zuviel Regen oder Sonne, Hagel oder Unwetter die Ernte beeinträchtigen oder sogar vernichten.
Ohne Gottes Zutun wächst nichts und kann auch nichts geerntet werden. Darum ist Dank angesagt an Gott für alle Gaben, die er immer wieder so überreichlich schenkt.
Durchs Danken gewinnen wir einen ganz neuen Blick. Wir entdecken, was uns alles geschenkt wurde: Gesundheit, fruchtbares Wetter und so manches mehr, was wir nicht in der Hand haben.
Erntedank und Erntefreude können sich auch in der eigenen Zufriedenheit zeigen. Es ist schon ein Wunder, dass wir überhaupt leben und genug bzw. überreichlich zum Leben haben.
Wie geht es uns doch gut.
Deshalb feiern wir bewusst und auf Gott bezogen das Erntedankfest.

Irmtraud Borgstädt

Christlicher Glaube – kurz erklärt

Reformationstag

Am 31. Oktober wird in diesem Jahr ein besonderer Tag begangen: Das Reformationsfest jährt sich zum 500. Mal.
Der Tag erinnert an die 95 Thesen, die Martin Luther an gelehrte Kollegen und an Kardinal Albrecht von Mainz in einem Brief sandte. Der Erzählung nach soll er sie an dem Tag auch an die Eingangstür der Schloßkirche in Wittenberg angeschlagen haben.
Ein ganzes Jahr lang, vom 31. Oktober 2016 bis zu dem diesjährigen Reformationsfest haben die Kirchengemeinden in vielen Aktionen, Ausstellungen und Festen an dieses Jubiläum erinnert. Am 31. Oktober ist sogar ausnahmsweise ein Feiertag, allerdings sind in Nordrhein-Westfalen Herbstferien, so dass dieser Feiertag wohl nicht so sehr auffallen wird.
Am 31. Oktober gibt es in unserem Kirchenkreis an der St. Andreas-Kirche in Lübbecke ein besonderes Programm, die Informationen dazu gibt es in diesem Gemeindebrief auf einer Extra-Seite.
Aber was wird eigentlich am 31. Oktober gefeiert?
In seinen 95 Thesen wendet sich der damals 34jährige Mönch und Theologieprofessor Dr. Martin Luther unter anderem gegen den Missbrauch des Ablasshandels, der den Menschen gegen eine Geldspende Vergebung der Sündenstrafen versprach.

Aufgrund seines intensiven Bibelstudiums kam er außerdem zu der Einsicht: Gott ist kein strenger Richter, der die Menschen ständig beobachtet, strenges Einhalten der Gebote will und jede Übertretung streng bestraft. Gott ist vielmehr ein gütiger Vater, der den Menschen mit offenen Armen entgegengeht, seine Liebe schenkt und nichts lieber will als ein uneingeschränktes Vertrauen.
Als Martin Luther die 95 Thesen veröffentlichte, konnte er noch nicht ahnen, was sich in der Folge alles entwickeln würde, bis hin zu einer ganz neuen Kirche, der Evangelischen Kirche und in der Folge noch vielen weiteren Kirchen wie der Reformierten Kirche und den Freien Kirchen.
Martin Luther und mit ihm viele andere Reformatoren haben etwas ans Licht geholt, was im Verlauf der Geschichte der Kirche etwas untergegangen oder verdunkelt war.
Heute, 500 Jahre später, betonen die Kirchen die Gemeinschaft aller Christen, die sich trotz aller Unterschiede auf die Bibel und auf Jesus Christus gründen. So lässt sich dann auch 500 Jahre Reformation feiern, mit dem Blick für alles, was uns verbindet.
Hier noch ein kleines Zitat von Luther:
„Gott will, dass wir fröhlich seien, und hasst die Traurigkeit. Wenn er nämlich gewollt hätte, dass wir traurig seien, hätte er uns nicht die Sonne, den Mond und die anderen Schätze der Erde geschenkt. Das alles gibt er uns zur Freude. Sonst hätte er Finsternis geschaffen und nicht zugelassen, dass die Sonne immer wieder aufgeht oder dass der Sommer immer wieder kommt."

Hilke Vollert

Für eine Welt, die allen schmeckt!

In den Sommerferien habe ich ein paar Tage in Eckernförde verbracht und in einem Prospekt gelesen, dass diese Stadt die nördlichste „**Fair Trade Stadt**" Deutschlands ist.
Beim Lesen erfuhr ich, dass eine Stadt oder Gemeinde fünf Kriterien erfüllen muss, um diesen Titel erhalten zu können. Zum Beispiel werden im Gemeinderat, in den Schulen und in den Kirchengemeinden bei Sitzungen und Veranstaltungen mindestens zwei fair gehandelte Produkte angeboten.

Preußisch Oldendorf - Fair Trade Stadt oder vielleicht erst mal etwas kleiner starten?

In unserer Familie gibt es fair gehandelten Kaffee, der zwar teurer ist, uns aber viel besser bekommt, da er biologisch angebaut und schonend langsam geröstet wurde und den Erzeugern in Kamerun, Guatemala oder Tansania Preise garantiert, mit denen sie sich eine Existenz in ihrer Heimat aufbauen können. Für uns ist Kaffee Luxus aber für die Erzeuger die Lebensgrundlage. Fehlt nur noch das zweite Produkt! Für mich sicher Zartbitterschokolade mit hohem Kakaoanteil, für die anderen getrocknete Ananas, die fast wie frisch schmecken oder zum Tee ein Plätzchen.
Im Internet können Sie sich über „Fair Trade Städte" informieren und im

Schreibwarenladen Klott in Bad Holzhausen erhalten Sie fair gehandelten Kaffee von verschiedenen Anbietern als ganze Bohne oder bereits gemahlen, Tee, Kakao, Schokolade, Wein und getrocknete Früchte.
Und wenn Sie sich auch für **Kunsthandwerk aus Afrika** interessieren, finden Sie auf dem **Weihnachtsmarkt** im Haus des Gastes am 9. und 10. Dezember 2017 einen großen Stand mit schönen Sachen, die man auch prima verschenken kann.
Übrigens! In unserer Kirchengemeinde in wird schon seit über 12 Jahren fair gehandelter Kaffee und Tee aufgebrüht. Wann kommen Sie auf den Geschmack?

Eine Welt, die allen schmeckt wünscht sich Brigitte Solinski

Albert-Schweitzer-Kreis

Der Albert-Schweitzer-Kreis lädt ein, jeden 1. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr.

Die Treffen finden statt am:

4. Oktober Vom Säen und Ernten, Pfarrerin Hilke Vollert

8. November Das Pfarrhaus in der Literatur, Pfarrer Steffen Bäcker

6. Dezember gemeinsame Adventsfeier des Albert-Schweitzer-Kreises und der Frauenhilfe Bad Holzhausen im Gemeindehaus Bad Holzhausen mit Liedern und Geschichten, Beginn 15.00 Uhr

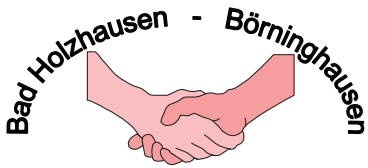
Frauenfrühstück in Börninghausen

27. September von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
Ein Vormittag zum Thema „Engel“

25. Oktober von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
„Lasst euch überraschen“

29. November von 9.00 bis 12.00 Uhr Frauenfrühstück im Albert-Schweitzer-Haus:
„Basteln für Weihnachten“

Frauentreff



Frauentreff jeden 2. Mittwoch im Monat!

11. Oktober um 19.00 Uhr:
Führung durch das Spielzeugmuseum Hüllhorst
Treffpunkt für Fahrgemeinschaften:
Parkplatz am Gemeindehaus Bad Holzhausen, 18.30 Uhr

8. November um 20.00 Uhr:
Spieleabend im Gemeindehaus Börninghausen

13. Dezember um 20.00 Uhr:
Wir feiern Advent mit Lesungen, Gebäck und Tee bei Kerzenschein
im Gemeindehaus Bad Holzhausen; Gast: Pfarrer Steffen Bäcker

Kontakt: Sabine Heinicke (05742 2442) oder Heike Kampeter (05742 5132)

Frauenhilfe

Die Frauenhilfe trifft sich alle 14 Tage im Gemeindehaus Bad Holzhausen, mittwochs um 14.30 Uhr.

Bei jedem zweiten Treffen gibt es das ***Café*** *im Gemeindehaus*: Andacht, Kaffeetrinken, erzählen. Das ***Café*** *im Gemeindehaus* richtet sich an alle, die sich gerne mit anderen treffen wollen. Für Kaffee/Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 2,50 EUR erbeten.

Bei den Treffen dazwischen gibt es wie gewohnt ein Thema.

11. Oktober	Zigarrenherstellung in alter Zeit, Pfarrerin Hilke Vollert
23. Oktober	***Café*** *im Gemeindehaus*
8. November	Unser täglich Brot gib uns heute. Ein Nachmittag rund ums Brot, Pfarrer Steffen Bäcker
22. November	***Café*** *im Gemeindehaus*
6. Dezember	Adventsfeier, gemeinsam mit dem Albert-Schweitzer-Kreis Börninghausen; Achtung: Beginn um 15.00 Uhr

LUNGENSPORT
FIT ZUM ATMEN

MACH MIT - WERD FIT!

Lungensport

in der Turnhalle Alswede

Wann?

Dienstags
9.00 bis 10.00 Uhr
10.00 bis 11.00 Uhr

Wo?

Turnhalle Alswede
Fiesteler Straße 49
32312 Lübbecke/Alswede

Ansprechpartner: Reha- und Gesundheitssportverein am Wiehen e.V.
Telefon: (05741) 297385 • info@reha-wiehen.de • www.reha-wiehen.de

Fragen Sie Ihren Arzt oder rufen Sie uns an!

EINE INITIATIVE DER AG LUNGENSPORT IN DEUTSCHLAND E.V.

Erreichen ist einfach.

**Wenn man dazu verschiedene Wege möglich macht.
Wir sind für Ihre Fragen und Wünsche auch online da.
Probieren Sie es einmal von zu Hause oder unterwegs aus.**

www.sparkasse-minden-luebbecke.de

Sparkasse
Minden-Lübbecke

Gottesdienste

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
1. Oktober Erntedankfest	**9.15 Uhr** P. Bäcker	**10.45 Uhr** Diakonin Nebur-Schröder Gottesdienst für Groß und Klein, anschließend gemeinsames Essen im Gemeindehaus
8. Oktober	**9.15 Uhr** Pn. Vollert	**10.45 Uhr** P. Bäcker
14. Oktober		**18.00 Uhr** Pn. Vollert
15. Oktober	**9.15 Uhr** P. Bäcker	
20. Oktober	**18.00 Uhr** JugendKirche	
22. Oktober	**9.15 Uhr** Pn. Vollert	**10.45 Uhr** Pn. Vollert
29. Oktober	**9.15 Uhr** Pn. Buhlmann **10.30 Uhr** KinderKirche	**10.45 Uhr** Pn. Scheele
4. November	**18.00 Uhr** P. Bäcker	
5. November		**10.45 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst in der Friedhofskapelle anl. des 50jährigen Kapellenjubiläums
10. November	**16.15 Uhr** Gottesdienst zum Martinsfest	
12. November	**9.15 Uhr** Pn. Vollert	**10.45 Uhr** P. Bäcker
17. November	**18.00 Uhr** JugendKirche	
19. November Volkstrauertag	**10.00 Uhr** Konzertgottesdienst mit Manfred Siebald zum Volkstrauertag in Bad Holzhausen	
26. November Ewigkeitssonntag	**9.15 Uhr** P. Bäcker **10.30 Uhr** KinderKirche	**10.45 Uhr** Pn. Vollert

Datum	Bad Holzhausen	Börninghausen
2. Dezember 1. Advent	**18.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit anschl. Neujahrsempfang	
3. Dezember 1. Advent		**10.45 Uhr** Pn. Vollert
10. Dezember 2. Advent	**9.15 Uhr** P. Bäcker	**10.45 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst für Groß und Klein
15. Dezember		**18.00 Uhr** JugendKirche
16. Dezember 3. Advent		**18.00 Uhr** P. Hüsemann Mit der Gruppe Return
17. Dezember 3. Advent	**9.15 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mitgestaltet von Konfirmanden	
24. Dezember Hl. Abend	**15.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mit Krippenspiel für kleinere Kinder **17.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst mit Krippenspiel **23.00 Uhr** Pn. Vollert Christmette	**15.00 Uhr** Pn. Vollert Gottesdienst mit Krippenspiel **17.00 Uhr** Pn. Vollert
25. Dezember 1. Weihnachtstag	**9.15 Uhr** P. Bäcker Festgottesdienst in Bad Holzhausen **11.00 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst in der Klinik HolsingVital	
26. Dezember 2. Weihnachtstag	**10.00 Uhr** P. Stork Festgottesdienst in Börninghausen	
31. Dezember Sylvester	**17.00 Uhr Pn. Vollert** Gottesdienst am Altjahresabend	
1. Januar Neujahr		**10.45 Uhr** P. Bäcker Gottesdienst am Neujahrsmorgen

= Abendmahl = Chor = Posaunenchor

KinderKirche

Die KinderKirche bietet Gottesdienste für Kinder für beide Gemeinden gemeinsam in Bad Holzhausen, Gemeindehaus. Wir singen, beten, spielen, erzählen und basteln ganz viel. Wir freuen uns über jedes Kind, das kommt. Eltern können die Kinder auch begleiten. Beginn um 10.30 Uhr.

KIRCHE MIT KINDERN

Termine der KinderKirche

Sonntag, 29. Oktober Martin Luther – ein Mönch verändert die Kirche

Sonntag 26. November Hiob – Die große Frage

Wir pflügen und wir streuen: Gottesdienst zum Erntedankfest in Börninghausen

Am Sonntag, den 1. Oktober, feiern wir in unseren Kirchen wieder Erntedankfest.

In Börninghausen laden wir ein zu einem Gottesdienst für Kleine und Große um 10.45 Uhr. Kinder (und auch Erwachsene) können in kleinen Körben ihre Erntegaben für den Altar mitbringen.

Nach dem Gottesdienst laden wir ein zu einem gemeinsamen Mittagessen im Albert-Schweitzer-Haus. Für eine bessere Planung bitten wir um eine Anmeldung im Büro, Tel. 2303. Es wird eine vegetarische Suppe und heiße Würstchen geben. Wir werden auf jeden Fall etwas mehr Suppe bestellen, so dass alle, die möchten, mit zum Essen kommen können.

„Vater unser im Himmelreich“

Musikalisch-meditativer Abendgottesdienst zum Ausklang des Reformationsjubiläums über das Lied von Martin Luther zum Vaterunser am Samstag, den 4. November, um 18.00 Uhr in der Kirche zu Bad Holzhausen

Luthers Vaterunser-Lied ist ein stilles, nachdenkliches Lied. Es hat viele Komponisten angeregt, dazu Orgelbearbeitungen zu schreiben. In dem Abendgottesdienst wird unsere Organistin Gertrud Küpper einige dieser Orgelbearbeitungen aus alter und neuer Zeit spielen. Natürlich wird das Lied auch gesungen und Pfarrer Steffen Bäcker wird das alte Lied auslegen und betrachten.

Adventsandachten

Auch in diesem Jahr feiern wir mittwochabends Adventsandachten. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Terminkaleder auf Seite 46.

Bibelrätsel

Ahnenforschung		... Gott, ihr Christen alle gleich (EG 27)	ägypt. Name von Heliopolis	Bestandteile des Adventskranzes		... kommt der Herr der Herrlichkeit (EG 1,1)	frz.: Macht		Freu dich, ... und Sternenzelt (EG 47)	ein ... kennt die Krippe seines Herrn (Jes 1,3)	Teil des zentralen Nervensystems	
Zugmaschinen (Kurzw.)	8					Nun soll es werden ... auf Erden (EG 48,3)						
musik. Intervall					Wunddesinfektionsmittel	7			staatl. Länderei		Geschenke: Nüsse und ... (1. Mose 43,11)	
				6		eigensinnig		frz.: halb			1	
Entbindung (Lk 1,14)		4	... aber behielt alle diese Worte (Lk 2,19)		Schüler im Mittelalter							
Höhenzug am See Genezareth		Hundeschar bei der Jagd				3		geredet hat es Gottes ... (EG 15,4)		Abk.: Normalnull		
					Jazzstil	10	Maria: Siehe, ich bin des Herrn ... (Lk 1,38)					frz.: Insel
Wagnis		Abk.: Stück		Bierproduktionsbetrieb				2			5	
		9				engl. Herrschername				span. Doppelkonsonant		
Teilstrecke							bescheinet auch ... Angst und Pein (EG 16,1)					

H. Nell, Kreuz u. quer geräteelt 2, SCM Hänssler

1	2	3	4	5	6

7	8	9	10

Evangelische Jugend
im Kirchenkreis Lübbecke Region Pr. Oldendorf

ChurchNight

du siehst mich

19:30 Uhr
bis
23:30 Uhr

Fingerfood

Musik

Mitmachen

Jazztastic Four

Ein Abend der Begegnung mit Dir, mir und Gott

mit TOMMY BRIGHT
ILLUSION - SHOW - WAHRHEIT

Fr. 10. November 2017

Kirche Bad Holzhausen

Jesus sucht den Super-Jünger – Freizeit der Konfirmanden aus Börninghausen und Holzhausen in Tecklenburg

Auf die Spur der Jünger und Freunde Jesu machten sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Börninghausen und Holzhausen während ihrer Konfirmandenfreizeit in Tecklenburg. Am zweiten Juniwochenende (9. bis 11. Juni) brachen gut dreißig Konfirmanden auf, um bei herrlichem Wetter eine schöne Zeit zu verbringen. Im Mittelpunkt des dreitägigen Aufenthalts in der hübschen Stadt Tecklenburg stand die Frage, wer die Jünger und Freunde Jesu waren und was ihr Wirken und Leben kennzeichnete. Insgesamt begegneten den Konfirmanden in dieser Zeit sechs Begleiter Jesu: Darunter waren beispielsweise Petrus, Paulus, Lydia oder Thomas. Alle Freunde Jesu besaßen ganz unterschiedliche Fähigkeiten und Charaktere. Diese galt es am Samstagvormittag kennenzulernen: Kleingruppen suchten bei einer abgewandelten Form des beliebten Siebzigerspiels kleine Textpassagen aus der Bibel, die Auskunft über das Leben eines der Freunde Jesu geben. Als alle Puzzlestücke oder Textteile gefunden waren, wurde aus diesen die Biographie des jeweiligen Anhängers Jesu erarbeitet. Dies war bereits eine Vorbereitung für die traditionelle Abendshow: „Jesus sucht den Super-Jünger“. Dafür bastelte jede Gruppe aus Besenstielen, Holzstöcken, Bettlaken, Luftballons und vielen anderen Materialien ihren Jünger oder Freund. Dabei war es besonders wichtig zu zeigen, was die Person auszeichnet. In einem kleinen Werbefilm oder einer Fotostory wurde der betreffende Jünger näher vorgestellt: Ein guter Freund von Jesus muss beispielsweise über das Wasser laufen und Menschen begeistern können – die Fotos zeigten eindrucksvoll, was die Jünger von Jesus alles konnten. Die Fotos waren Teil des Abendprogramms, bei dem der eigens bestellte Showmaster – Jesus persönlich – den Superjünger auswählte. Wissen und Geschick, aber auch Sportlichkeit

und handwerkliches Können stellten die Freunde Jesu unter Beweis. Etwa mussten die Jünger aus Holz ein Kreuz sägen – schließlich könnte diese Fähigkeit irgendwann durchaus nützlich sein. Bei einer Tanzperformance zu einem Schlager begeisterten die Jünger die Massen und brachten die Menge zum Johlen – auch das muss ein guter Jünger können. Zudem reisten Jesus und seine Freunde oft umher – geographische Kenntnisse sind dabei von Vorteil. Am Ende konnten sich gleich mehrere der angetretenen Jünger oder Anhänger ganz vorne im Ranking platzieren. Doch die anschließende Andacht zeigte: Eigentlich geht es gar nicht darum, Erster zu werden. Man könnte das Motto von Jesus auf zwei ganz kurze Formeln bringen: Dabei sein ist alles! Oder: Die Letzten werden die Ersten sein! Die Gemeinschaft der Christen und somit auch die Gemeinschaft der Konfirmanden ist also das Wichtigste. Und diese Gemeinschaft wurde während der gesamten Freizeit gelebt. Denn neben der Beschäftigung mit einem Jünger Jesu blieb noch genügend Zeit, um gemeinsam Fußball oder Volleyball zu spielen, um gemeinsam die Stadt zu erkunden oder das Freibad zu besuchen. Die Freizeit wurde mit einem Gottesdienst mit Abendmahl beschlossen. Auf der Busfahrt nach Hause stimmten alle in die Freizeitliederhits ein und waren sich einig: Schade, dass diese Freizeit schon so schnell vorbei ist!

Sebastian Schröder

Öffnungszeiten der Evangelischen Jugend

Bad Holzhausen

Kinder der 1. und 2. Klasse
Montags von 16 bis 17 Uhr

Kinder der 3. und 4. Klasse
Mittwochs von 16 bis 17 Uhr

Teens ab 10 Jahre
14-tägig dienstags von 17 bis 18 Uhr
19. + 26. September, 10. Oktober. 7. + 21. November, 5. + 19. Dezember

Offene Tür für Jugendliche ab 12
Montags von 19 bis 20 Uhr
Dienstags von 14 bis 20 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 20 bis 21 Uhr

Börninghausen

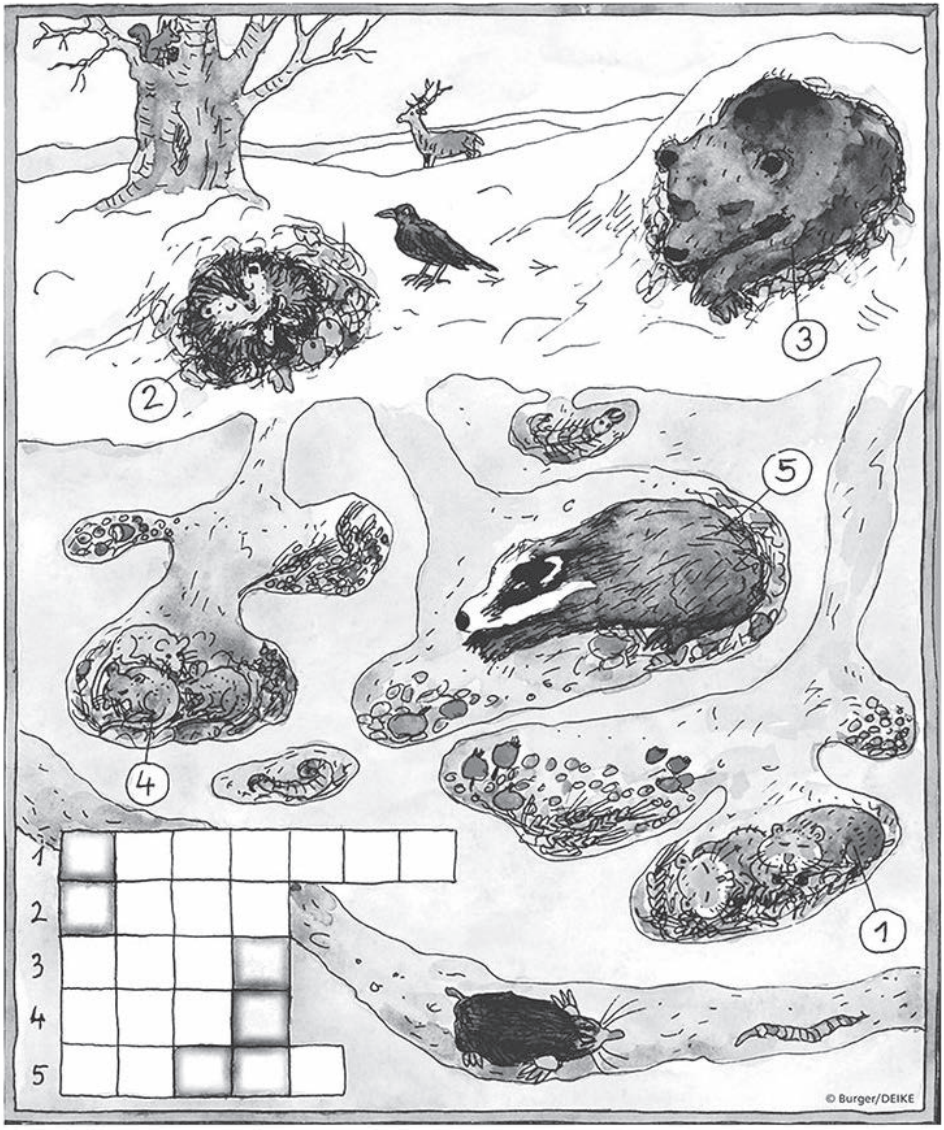
Kinder der 1. bis 4. Klasse
Freitags von 17 bis 18 Uhr

Teens ab 10 Jahre
14-tägig dienstags von 17 bis 18 Uhr in Bad Holzhausen
19. + 26. September, 10. Oktober. 7. + 21. November, 5. + 19. Dezember

Offene Tür
Dienstags von 16:00 bis 17:00 Uhr

Mitarbeiterkreis
14-tägig montags von 18:30 bis 19:30 Uhr

Trage die Namen der Tiere ein. Wenn du die Buchstaben in den getönten Feldern von oben nach unten liest, erfährst du, welches Tier keinen Winterschlaf hält.



Lösung: Hirsch = 1. Hamster, 2. Igel, 3. Baer, 4. Maus, 5. Dachs

Buchtipps aus der Bücherei

Ulla Hahn: Wir werden erwartet

„Lommer Jonn“ (Lasst uns gehen), sagte der Großvater und greift in die Luft: Ist sie dick genug zum Säen, dünn genug zum Ernten?“ – Wie auch die drei vorherigen Bände beginnt der vierte Band über Hildegard (Hilla) Palm mit diesem Satz. Hilla wird 1945 als Kind eines ungelernten Arbeiters und dessen Frau Maria in Dondorf bei Köln geboren und im katholischen Glauben erzogen. Sie will sich jedoch nicht den Regeln der Arbeiterklasse anpassen und besucht gegen den Willen der Eltern das Gymnasium und studiert schließlich in Köln. Dort lernt sie auch ihren Hugo kennen. Zu Beginn dieses Buches, das in den turbulenten Jahren nach 1968 spielt, ist Hilla noch mit ihm zusammen. Gemeinsam entdecken sie die Liebe und setzen sich kritisch mit ihrer Religion auseinander, wobei sie „Dendaoben“ niemals aus den Augen verlieren. Sie glauben den Worten, die ein junger Pater zu ihnen sagt: „Wir werden erwartet“. Doch dann kommt es zur Katastrophe in Hillas Leben: Ihr Verlobter kommt bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Sie versucht mit dem Verlust des Mannes, der alles in ihrem Leben gewesen ist, irgendwie weiterzuleben. Als sie Marga kennenlernt, glaubt sie, in ihr eine Leidensgenossin gefunden zu haben und freundet sich mit ihr an. Marga weckt das politische Interesse in Hilla. Hilla folgt Marga nach Hamburg, will dort promovieren und wird später Mitglied in der DKP. Die marxistische Weltanschauung wird zu ihrem neuen Zuhause. Ihr politisches Engagement bringt sie auch in einen neuen Kontakt mit ihrer Herkunft, mit ihrem Vater und dem geliebten Bruder. Doch nach und nach stellt Hilla fest, dass eine eigene Meinung in der Partei nicht erwünscht ist. Auf einer Reise nach Ost-Berlin erlebt sie bei den Genossen das durchgängige Bespitzlungssystem in der DDR und die Auswirkung auf die Menschen dort hautnah. Sie geht auf Distanz zur Partei. Doch es wird Jahre dauern, bis sie mutig ihr Parteibuch zurückgibt. Die neue Verbindung zum Vater aber bleibt bestehen.

Cornelia Schröder

Öffnungszeiten der Bücherei im Gemeindehaus Bad Holzhausen:

Sie können Bücher ausleihen, wenn das Gemeindebüro geöffnet ist. Bitte melden Sie sich bei Frau Haake im Büro:

Dienstag von 8.00-14.30 Uhr,
Mittwoch von 15.00 bis 18.00 Uhr,
Donnerstag von 8.00- 14:30 Uhr.

Donnerstags von 9.45 – 11.00 Uhr berät Sie gerne das Bücherei-Team.

LEONARDO
formano
Clou&Classic
WMF
Das Fachgeschäft für
Glas · Porzellan · Geschenke
Lampen · Bilder · Haushaltswaren
HORSTMANN
32361 Preuß. Oldendorf-Holzhausen
Am Alten Markt 1
Telefon (0 57 42) 92 03 52
Telefax (0 57 42) 92 03 49

Rund um Haus und Garten
W. Möhlmeier, Pr. Old.-Börninghausen
Dachrinnenreinigung
Bäume schneiden, fällen, Abfuhr
0 57 42 / 41 04
preiswert und gut
Heckenschnitt
Grundstückspflege/-anlage u.a.
Pflasterungen, Zaunbau, kleine Reparaturen, Teichanlage
Friedhofspflege und Gestaltungsarbeiten

- *Genießen Sie Ihre **Weihnachtsfeier oder Familienfeier** in gemütlicher Atmosphäre, rustikal oder festlich.*
- *In den **Wintermonaten** außerdem **Grünkohlessen**, Pickert oder winterliche Spezialitäten.*
- *Am 25. und 26. Dezember mittags **festliches Weihnachtsmenü***

Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten

Up´n Roithen
Pension & Landcafé Möller
Röthestrasse 17
32361 Pr. Oldendorf
Bad Holzhausen
Tel.: 05742 / 3752

Ihr Fliesenfachgeschäft
...mit der großen Auswahl

FLIESEN-MEYER

Am Alten Markt 38 • Bad Holzhausen • Tel. 05742-2828
Fax 05742-5724 • www.vi-meyer.de

Ausführung aller Verlegearbeiten

BAUUNTERNEHMEN
LEVERMANN GmbH

- Wohn- und Industriebauten
- Schlüsselfertige Bauten
- Verblendungen
- Tiefbau
- Baustoffe
- Sanierungen

www.bauunternehmen-levermann.de

Am Alten Markt 22 32361 Pr. Oldendorf
Tel. 0 57 42 - 920 430 Fax 0 57 42 - 920 429
info@bauunternehmen-levermann.de

Wir schaffen Wohnambiente!

Farbe & Design

Malermeister
Thorsten
Klingenhagen

Rumenstraße 16 · 32361 Pr. Oldendorf/Bad Holzhausen
Telefon 05742 - 4080 · Mobil 0171 - 2174080
e-mail MalerTK@gmx.de

WIEHEN TRAUM

Wiehen-Traum Nobbe
Grenzstr. 36
32361 Pr. Oldendorf
05742/700196
www.wiehen-traum.de

Täglich vom Frühstück bis zum Mitternachtsbuffet sind wir ab zehn Personen für Sie da!
- Familienfeier, Hochzeit
- Betriebsfest
- Trauerkaffe
- Essen mit Freunden

25.12. Weihnachtsbuffet
ab 11.30 Uhr
Um Anmeldung wird gebeten.

Rudolf WINDTEN
BEDACHUNGEN

• Steil-und Flachdacharbeiten • Fassadenbekleidungen
• Dachflächenfenster • Klempnerarbeiten uvm.

www.windten.de
Fasanenweg 1 • 32361 Preußisch Oldendorf
Mail: info@windten.de Telefon: 05742 3662

Meister-haft

Schneiker. KFZ-Meisterbetrieb - Bünder Str.18 - 32361 Pr.Oldendorf Börninghs. Tel. 05742/3135-Fax 6566

auto reparatur
schneiker
Kfz-Meisterbetrieb

Kurt **Husemeyer** GmbH

Nah- und Ferntransporte · Absetzmulden

32361 Pr. Oldendorf-
Bad Holzhausen
Berliner Straße 13
Telefon (0 57 42) 27 35
Telefax (0 57 42) 38 07

32312 Lübbecke
Borsigstraße 10
Telefon (0 57 41) 31 06 85
Telefax (0 57 41) 31 06 87
Mail: info@husemeyer-luebbecke.de

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unser Schutzengel-Tipp:
Sterbegeld ist jetzt Privatsache.
Mit unserer BestattungsVorsorge
verantwortungsbewusst handeln –
auch ohne Gesundheitsprüfung möglich.

Ihre Provinzial Geschäftsstelle

Berner & Wolf
Bünder Straße 2, 32361 Preußisch Oldendorf
Tel. 05742/920345, 920346, berner-wolf@provinzial.de

Gärtnerei
Osterholt
JÖRG OSTERHOLT
Feldmark 4 - 32361 Pr. Oldendorf / Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 27 88

Tischlerei
BLASE
Ihr Partner in Sachen Holz
· Individuelle Wohnraumgestaltung
· Innenausbau
· Reparaturen

Zum Schürenbrink 2 | Pr. Oldendorf - Einighausen
Tel. 05742 - 28 07
andré® Tel. 0941/69530-0 7300 19347-002/3638 07.03.2011 (MH) KG ©

Kastanienhof
Senioren- und Pflegeheim
Bahnhofstraße 45
Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 0 57 42 / 7 01 40
Fax 0 57 42 / 70 14 99
www.aph-kastanienhof.de

Auf unserem Obsthof ist immer Saison

Aus eigenem Anbau:
Äpfel, Pflaumen, Kirschen, Beerenobst und Kartoffeln

Aus der hofeigenen Küche:
Marmeladen, Säfte, Liköre, Süß-sauer Eingemachtes

Aus bäuerlicher Produktion:
Gemüse, Wurst, Eier, Käse, Honig, Brot, Nudeln, Butter

Präsentkörbe zu jeden Anlaß

Alles für Genießer direkt vom Bauernhof

Wickemeyer

Tel.: 3163 Dummerter Str.7, 32361 Pr. Oldendorf

Die Tagespflege der Diakonie am Matthäus Seniorenzentrum

Wir bieten einen kostenlosen Schnuppertag!

Die Kosten sind mit allen Pflegekassen abrechenbar.

Wir beraten Sie gerne.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
7:30 – 17:00 Uhr
jeden 2. Samstag im Monat
8:00 – 16:00 Uhr

Durch folgende Angebote bieten wir Ihnen Entlastung:

- eine abwechslungsreiche Gestaltung des Tages und der Jahreszeit entsprechende Angebote (z. B. Gymnastik, Gedächtnistraining, Spaziergänge, kreative Beschäftigungen, Ausflüge und vieles mehr)
- gemeinsame Mahlzeiten (auch spezielle Kostformen)
- fachgerechte Pflege, sowie individuelle Hilfe und Beratung
- Vermittlung von Physio- und Ergotherapie, Fußpflege und Friseur
- Fahrdienst möglich

Die Diakonie
www.diediakonie.de

Garnisonsring 30
32312 Lübbecke
tagespflege@diediakonie.de

Tel. 05741 23620-15

KUNERT HAUSTECHNIK

GmbH & Co. KG

Am Alten Markt 20
32361 Preußisch Oldendorf
Telefon 05742 / 27 51 · Fax 05742 / 62 16
E-Mail info@udo-kunert.de · www.udo-kunert.de

HEIZUNG ELEKTRO SANITÄR SOLAR KLIMA

Tischlerei Wiehe

Holz ist unsere Leidenschaft

Inh. Joachim Nolte
Zum Brokamp 16
32312 Lübbecke-Blasheim

Telefon: 0 57 41 - 31 03 84
Internet: www.tischlerei-wiehe.de

- Fenster & Haustüren
- Insektenschutz
- Reparaturen aller Art
- Innenausbau
- Treppen
- exkl. Zimmertüren
- Wintergärten
- Bestattungen

Bestattungen Wiehe

Inh. Joachim Nolte ☎ (0 57 41) 31 03 79

In jeder Form und auf allen Friedhöfen.

Bestattungen

Rüdiger Blase

Rat und Hilfe im Trauerfall
Erledigung aller Formalitäten
alle Bestattungsarten, Überführungen

32361 Pr. Oldendorf-Eininghausen
Zum Schürenbrink 2
Tel. 0 57 42 / 28 07 · Fax 0 57 42 / 64 55
Mobil 01 71 / 7 14 03 67

Anzeige

Firmenübergabe in gute Hände

Die Familie Schnittker vom Bestattungshaus Wilhelm Schnittker in Preußisch Oldendorf hat sich zum 1. Juli 2017 in den Ruhestand verabschiedet. Ab jetzt wird das Unternehmen von dem Bestatterehepaar Grote geführt, das in der Vergangenheit bereits hier die Urlaubsvertretung übernommen hat. Sie werden den Betrieb und die Tradition im Sinne von Herrn und Frau Schnittker fortführen, die sich aufgrund der langjährigen Kooperation und des besonderen Vertrauensverhältnisses bewusst für ihre Nachfolger entschieden haben.
Im Mittelpunkt der Firma werden weiterhin die persönliche Beratung sowie ein umfangreiches Dienstleistungsangebot stehen, so dass sich die Kunden auch in Zukunft bestens betreut und gut aufgehoben fühlen. Auch die Räumlichkeiten (Sargausstellung und Besprechungsraum) bleiben, wie gehabt, im Fiegenburgweg 8 in Preußisch Oldendorf beheimatet.

Wilhelm Schnittker Bestattungen
Fiegenburgweg 8 (Börninghausen)
32361 Preußisch Oldendorf

Telefon: 05742/42 00

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Veröffentlichung von Alters-, Ehejubiläums- und Amtshandlungsdaten
Im Gemeindebrief werden regelmäßig Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Gemeindebüro oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären. Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Der Posaunenchor Bad Holzhausen kommt gerne zu Ihrem 80. und 90. Geburtstag in Bad Holzhausen - und danach jedes Jahr, um Ihnen ein Ständchen zu bringen. Wenn Sie das wünschen - oder es für einen Angehörigen, Nachbarn oder Verwandten arrangieren möchten, wenden Sie sich bitte möglichst rechtzeitig an Frau Haake im Gemeindebüro. Von dort wird dann der Posaunenchor informiert.

Alle, die gerne ihre Jubiläumshochzeit in der Kirche oder mit einer Andacht zuhause oder auf dem Saal feiern möchten, bitten wir, sich rechtzeitig im Gemeindebüro zu melden.

Diese Inhalte sind aus Datenschutzgründen nur in der Printausgabe verfügbar

Terminkalender

Gruppen und Kreise vom 01.10.2017 – 31.12.2017 Kirchengemeinde Bad Holzhausen und Börninghausen

Alle Veranstaltungen auch im Internet http://www.veranstaltungen-ekvw.de

Mittwoch, 04. Oktober
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 11. Oktober
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
19.00 Uhr Frauentreff, Ausflug nach Hüllhorst

Mittwoch, 25. Oktober
9.00 Uhr Frauenfrühstück, Gemeindehaus Börninghausen
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Samstag, 28. Oktober
19.00 Uhr Bläser-Konzert „Eggetaler Brass“ in der Kirche Börninghausen

Mittwoch, 8. November
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen
15.00 Uhr Albert-Schweitzer-Kreis, Gemeindehaus Börninghausen
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Börninghausen

Freitag, 10. November
19.30 Uhr ChurchNight in der Kirche Bad Holzhausen

Samstag, 11. November
14.00 Uhr Second-Hand-Basar im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Montag, 20. November
17.00 Uhr 1. Krippenspielprobe im Gemeindehaus Börninghausen
17.00 Uhr 1. Krippenspielprobe im Gemeindehaus Bad Holzhausen

Mittwoch, 22. November
14.30 Uhr Frauenhilfe, Gemeindehaus Bad Holzhausen mit ***Café*** *im Gemeindehaus*

Mittwoch, 29. November
9.00 Uhr Frauenfrühstück, Gemeindehaus Börninghausen

Mittwoch, 06. Dezember
15.00 Uhr Frauenhilfe und Albert-Schweitzer-Kreis Adventsfeier Gemeindehaus Bad Holzhausen

Sonntag, 10. Dezember
17.00 Uhr Konzert für Flöte, Oboe und Orgel zum 2. Advent, Kirche Bad Holzhausen

Mittwoch, 13. Dezember
20.00 Uhr Frauentreff, Gemeindehaus Bad Holzhausen

Adventsandachten

Zeit im Advent - Zeit zum Innehalten, zum Nachdenken und zur Besinnung bei Kerzenschein in der Kirche.

Auch in diesem Jahr feiern wir mittwochabends um 19.00 Uhr Adventsandachten.

Mittwoch den 29. November, 6., 13. und 20. Dezember
19.00 Uhr in der Kirche Bad Holzhausen

Musikgruppen

Gospelchor Lunedi Sera
Bad Holzhausen - Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr
Gemeindehaus Bad Holzhausen
Leitung Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor Börninghausen
Probe montags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Posaunenchor Bad Holzhausen
Probe dienstags, 20.00 bis 21.30 Uhr

Pfarrehepaar
Pfarrerin Hilke Vollert und Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, Telefon 2366

Jugendbüro
Gemeindepädagogin Ulrike Nebur-Schröder, Telefon 6662 oder Mobiltelefon 0160 4593125

Kirchengemeinde Bad Holzhausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 3306
Gemeindehaus, Pfarrstraße 1
Di und Do 8.00-14.30 Uhr, Mi 15-18 Uhr
BadHolzhausen@kirchenkreis-luebbecke.de

Küsterin Kirche
Cornelia Schröder, Telefon 2706

Küsterin Gemeindehaus
Petra Leese, Telefon 1599

Organistinnen
Gertrud Küpper, Telefon 4203
Bärbel Kuhlemann, Telefon 6286

Posaunenchor
Ingolf Klockmann, Telefon 05741 6020804

Presbyter/innen
Dieter Arning, Telefon 3998
Dr. Fritz Heinicke, Telefon 2442
Karl Ludwig Rahe, Telefon 3617
Bianca Rüter, Telefon 05472 9793476
Henriette von Rundstedt, Telefon 1336
Anette Speth, Telefon 4359
Jörn Westermeyer, Telefon 1581
Reinhold Ziermann, Telefon 921342

Spendenkonto
Kirchengemeinde Bad Holzhausen:
IBAN: DE83 4909 2650 0405 6001 05
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Bad Holzhausen

Kirchengemeinde Börninghausen

Gemeindebüro
Anke Haake, Telefon 2303
Gemeindehaus, An der Kirche 11
Mo, Mi, Fr 9.00 bis 12 Uhr
kirchengemeinde.boerninghausen@t-online.de

Küsterin Kirche und Gemeindehaus
Marion Dannenbring, Telefon 3869

Organistin
Dr. Isabelle Lewis, Telefon 701310

Posaunenchor
Henrik Menzel, Telefon 0172 1724449

Presbyter/innen
Silke Bekemeier, Telefon 2134
Mathias Böhme, Telefon 702387
Michael Greve, Telefon 3746
Karola Grobstich, Telefon 4498
Tanja Jungemeier, Telefon 9229997
Mira Löber, Telefon 05743 9322533
Wilhelm Meyer, Telefon 702575
Holger Petersmann, Telefon 5117

Spendenkonto
Kirchengemeinde Börninghausen
IBAN: DE94 4909 2650 0405 6001 01
BIC: GENODEM1LUB
Volksbank Lübbecker Land
Verwendungszweck: Spende KG Börninghausen

www.kirchenkreis-luebbecke.de

Wir danken allen Firmen, die durch ihre Werbung das Erscheinen des Gemeindebriefes ermöglichen.

Impressum

Herausgeber: Presbyterien der Ev.-Luth. Kirchengemeinden Börninghausen und Bad Holzhausen
ViSdP: Pfarrer Steffen Bäcker, Pfarrstraße 3, 32361 Preußisch Oldendorf.
Redaktion: Steffen Bäcker, Jan Patrick Lübbert
Redaktionsschluss: 01.09.2017
Satz und Layout: Jan Patrick Lübbert
Druck: Kreiskirchenamt Lübbecke
Auflage: 2.200 Stück
Nächster Redaktionsschluss: 01.12.2017

31. OKTOBER 2017

500 JAHRE REFORMATION ZENTRALE ABSCHLUSSFEIER DES JUBILÄUMSJAHRES
IM EV. KIRCHENKREIS LÜBBECKE IN DER ST.-ANDREAS-KIRCHE LÜBBECKE
UND RUND UM DEN MARKTPLATZ

KUNSTPROJEKT DER MÜNCHENER KÜNSTLERIN INGA KARDYS AM TURM DER ST.-ANDREAS-KIRCHE

ERLEUCHTET

18 UHR FESTGOTTESDIENST PREDIGT: PROF. HELMUT SCHWIER, HEIDELBERG **AB 19.15 UHR MUSIKPODIEN** IN DER ST.-ANDREAS-KIRCHE UND IM „BLUE MOJO“: „SAVED“ NETTELSTEDT · S(W)ING & PRAISE LÜBBECKE · WETO · VOKAL FATAL ESPELKAMP · PROVOICES PR. OLDENDORF · QUERBEET NETTELSTEDT · CANTATE ISENSTEDT LAUDATE LÜBBECKE · KIRCHENCHOR GEHLENBECK · KIRCHENCHOR LEVERN · SENIORENKANTOREI LÜBBECKE · MUSIKGRUPPE UNITED CHURCH DORCHESTER · LUNEDI SERA BAD HOLZHAUSEN POSAUNENCHOR LÜBBECKE · CHORALLEN BLASHEIM **AUSSTELLUNG** „500 JAHRE REFORMATION – EINE SPURENSUCHE IM LÜBBECKER LAND“ IM KULTUR- UND MEDIENZENTRUM AM MARKT **LITERATUR** IM SPEICHER **POETRY SLAM-WETTBEWERB** IM JUGENDZENTRUM AM MARKT **PIZZERIA FÜR TANSANIA BRATWURST & POMMES · 23 UHR GEMEINSAMER ABSCHLUSS** AUF DEM MARKT

StichWORT Reformation Evangelischer Kirchenkreis Lübbecke

Ev. Kirchenkreis Lübbecke

Gemeinschaftsstiftung Ev. Kirchengemeinde Lübbecke

STADTWERKE LÜBBECKE

LÜBBECKE MARKETING